

„Brücke zwischen Kunst und Kommerz“

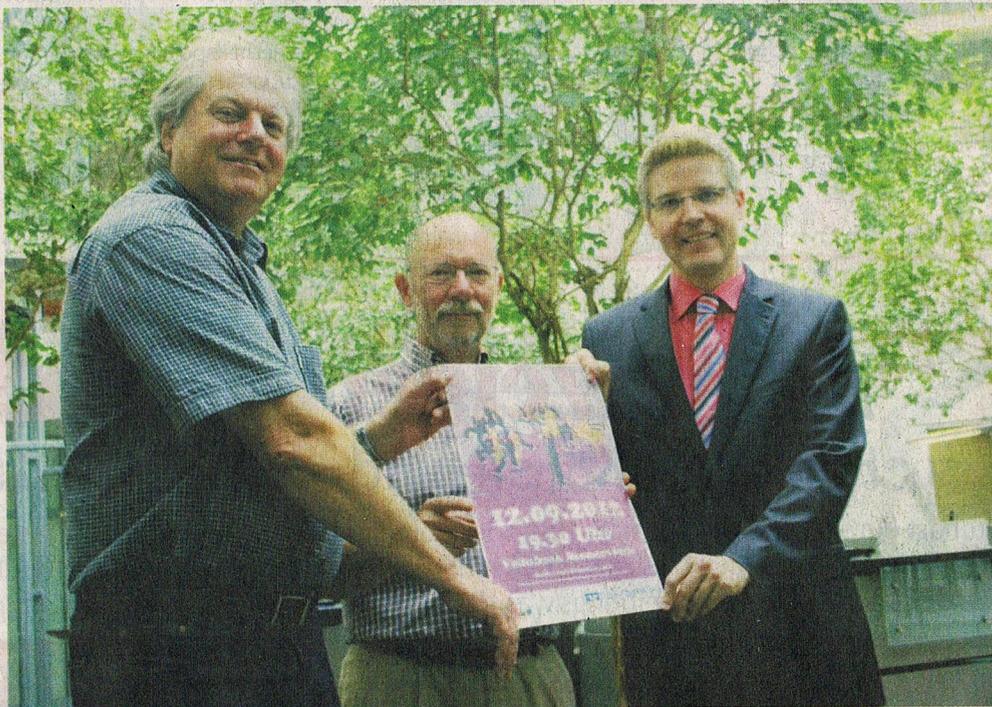
Swingin' Fireballs Quintett konzertiert in der Volksbank

VON STEFANIE KETTLER

Bremervörde. Künstler, die nicht direkt aus Bremervörde kommen, geben Konzerte an Orten, wo man Musik nicht unbedingt erwartet - es ist eine spannende Komposition, die der Bremervörder Kultur- und Heimatkreis gemeinsam mit der Volksbank arrangiert hat. Die Overture übernehmen am 12. September, 19.30 Uhr, die Swingin' Fireballs.

Die grundsätzliche Idee, die Zusammenarbeit mit dem sehr aktiven Kultur- und Heimatkreis zu vertiefen, sei bereits vor fast dreieinhalb Jahren entstanden, blickt Volksbank-Geschäftsstellenleiter Marco Feindt zurück. „Wir haben damals überlegt, was kann man zusammen machen könnte, um die Kulturarbeit in der Stadt weiter zu stärken.“ Nach der „ersten größeren Sache“, der Kabarettveranstaltung mit Frank Lüdecke zum Kulturfest 2012, wolle man die Zusammenarbeit weiter vertiefen - und ist dabei auf die musikalische Schiene gewechselt.

„Swing ist der gemeinsame Nenner, der viele Zielgruppen verbindet“, sagt Feindt. Es dauere nur wenige Minuten, sich in diese Musik hineinzuhören, „schon wippen die Füße im Takt“. Und mit den Swingin' Fireballs, vielen Bremervördern sicherlich noch von ihrem Auftritt beim Kul-



Manfred Bordiehn und Alexander Oppermann, beide vom Bremervörder Kultur- und Heimatkreis, blicken gemeinsam mit Volksbank-Geschäftsstellenleiter Marco Feindt (rechts) dem Konzert des Swingin' Fireballs Quintett freudig entgegen.

Foto: sk

turfest 2010 vertraut, wurden Künstler verpflichtet, die dieses Lebensgefühl der 50er und 60er Jahre in Perfektion verkörpern. Elegante Shows, der Glamour

„Swing ist der gemeinsame Nenner, der viele Zielgruppen verbindet.“

Marco Feindt

der Casinos von Las Vegas, Bigband-Swing, Frank Sinatra, Dean Martin, Louis Prima - das Quintett lässt das einmalige Flair des amerikanischen Entertainments wiederauferleben. Nicht umsonst werden sie von der Presse als „Deutschlands beste Swing-Jazzer“ gefeiert.

„Sicherlich ein Highlight für diese Stadt“, betont Manfred Bordiehn, Vorsitzender des Kultur- und Heimatkreises. „Wir sind

sehr froh und dankbar, dass die Volksbank uns großzügig unterstützt, denn wir haben hier Künstler, die wir uns als Verein so nicht leisten könnten.“ Die Veranstaltung am 12. September sei ein Schritt, den Aspekt der Kulturarbeit auszubauen und dabei über das Traditionelle hinauszugehen. „Jeder Bereich kann sich einbringen“, erklärt Bordiehn. „Das wird hier ganz deutlich.“ Es sei „eine interessante Brücke

zwischen Kunst und Kommerz“, den Bereich Wirtschaft in die Kunst einzubeziehen. In einem Ambiente, wo man es nicht direkt erwartet, mit einer Kulturveranstaltung aufzuwarten, lasse Platz für Überraschungen und ein ganz neues Erleben von Kunst. So wie eben in der Schalterhalle der Volksbank, wo Glas und klare Strukturen auf die Lebensfreude und Ausstrahlung feinsten 60er-Jahre-Swings treffen werden. „Ich kann Ihnen versprechen: Dieser Abend wird ein spätsommerliches Konzertvergnügen werden. Gute Stimmung, Spaß und das alles fernab von Bank“, sagt der Volksbankler Marco Feindt.

Karten für dieses Konzert sind ab heute in allen Geschäftsstellen der Volksbank, beim „Erntedank“ in der Brunnenstraße sowie in der Buchhandlung Morgenstern, Neue Straße in Bremervörde, erhältlich. Mitglieder der Volksbank beziehungsweise des Kultur- und Heimatkreises dürfen sich über eine kleine Vergünstigung freuen. Außerdem, teilen die Organisatoren mit, wird es ein Kontingent für die Bremervörder Kulturloge geben. Der Erlös aus dem Getränkeverkauf an diesem Abend wird übrigens dem Familienzentrum Panama zu Gute kommen. „Also kommen Sie vorbei, genießen Sie einen schönen Abend und lassen Sie es sich gut gehen“, laden die Veranstalter herzlich ein.